

Freitagspredigt, 14.06.2013

Von: Imam Mohammed Boubekri
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg

Thema: Änderung der Gebetsrichtung: Dimensionen und Bedeutungen!

Liebe Brüder und Schwestern,

jedes Jahr im Monat Scha'ban erinnern die Muslime sich eines großen Ereignisses, nämlich der Änderung der Gebetsrichtung!

Die Muslime von heute haben es nötig, ihre (Geschichts)Ereignisse richtig zu verstehen, so dass wir deren Gründe und deren Zusammenhänge kennen und dass wir uns über deren Bedeutungen und die daraus zu ziehenden Lehren im Klaren werden!

Es ist eine große Gunst Allahs, dieser Ummah (, also Gemeinschaft der Muslime) gegenüber, dass es diese Erinnerungen und Ereignisse gibt, die der Ummah mit der Stärke und Festigkeit des Glaubens immer wieder ausstatten; nach einem Ereignis erinnert man sich gleich eines anderen wichtigen Ereignisses!

Es ist wichtig bei der Erinnerung an ein Ereignis, die Lehren daraus zu ziehen; denn wenn man sich daran gewöhnt, dass das Ereignis kommt und geht, ohne dass man sich Gedanken darüber macht, so wird das Ereignis sinn- und zwecklos!

Das Ereignis der Änderung der Gebetsrichtung ist ein wegweisendes Zeichen für die Muslime auf ihrem langen Weg, von der ersten Offenbarung bis zum Tag des Gerichts.

Die Muslime pflegten zunächst Richtung Jerusalem zu beten. Dies ging ein Jahr und einige Monate bis der göttliche Befehl mit der Änderung der Gebetsrichtung gen der Ka'ba in Mekka kam.

Die Muslime gehorchten diesem göttlichen Befehl! Dies war ein Zeichen dafür, dass diese Ummah ihre Identität und ihre Eigenständigkeit hat, so folgt sie niemandem! Sie hat eine eigene Kultur und eine eigene Identität, die sich in der Mitte finden lassen zwischen der Religion Abrahams und den davon abgeleiteten Religionen Christentum und Judentum!

Liebe Brüder und Schwestern,

die Muslime beteten zunächst Richtung Jerusalem und verzichteten darauf, Richtung der Ka'ba zu beten, obwohl diese eine besondere Stellung und Bedeutung für sie hatte! Damit wollte der Islam erreichen, dass die Herzen rein werden und ausschließlich an Allah hängen! Der Islam wollte nicht, dass Reste der vorislamischen Zeit in den Herzen der Muslime bleiben und daher kam der Befehl, Richtung Jerusalem zu beten!

Aber auch weil Jerusalem die Gebetsrichtung der dem Islam vorausgegangenen Religionen war, kam der Befehl erneut, nun doch Richtung der Ka'ba in Mekka zu beten, damit der Islam von jeglicher Nachahmung und Verfälschung frei wird!

Die Persönlichkeit des Muslims soll eine besondere sein, die sich Allah hingibt und dies in Aufrichtigkeit Ihm gegenüber zeigt, ohne Über- oder Untertreibung! Die Zugehörigkeit zu einer Heimat oder zu einer Nation darf nie wichtiger als die Zugehörigkeit zur Religion sein!

Dieses Ereignis war eine Prüfung für den Glauben der Muslime, ihren Gehorsam und ihre Hingabe dem Befehl ihres Herrn gegenüber!

Allah sagt: „Wir hatten die Gebetsrichtung, die du einhieltest, nur bestimmt, um zu wissen, wer dem

Gesandten folgt und wer sich auf den Fersen umkehrt. Und es ist wahrlich schwer außer für diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat.“

Unsere muslimischen Vorfahren haben diese Prüfung mit Erfolg bestanden!

Wie sieht es nun mit uns aus?! Bestehen wir die Prüfung und gehen unseren eigenen und eigenständigen Weg oder bestehen wir die Prüfung nicht und sind Gefolge der anderen?!

Aus dem Ereignis der Änderung der Gebetsrichtung kann man auch folgende Lehre ziehen: Wandel und Fortschritt ist eines der Fundamente unserer Religion! Hingegen ist Stagnation eines der Merkmale der Übertreibung und des Irregehens!

Hier handelt es sich um eine göttliche Botschaft, die den Muslim auffordert, flexibel in seinem Denken zu sein und sich zu bemühen, die Prinzipien seiner Religion in eine harmonische Beziehung zur gelebten Wirklichkeit zu bringen!

Alhamdulillah-rabbi-l-alamien.